

1) In den gedruckten EA wird weder unter der Jahrrechnung von 1643 noch jener von 1644 über diesen Handel berichtet.

Original, mit Siegel. Mit Dorsualnotiz von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zur-
lauben, der offenbar in Zusammenhang mit dem Löbernhof [Erbschaft von Konrad
III. Zurlauben] ebenfalls noch Forderungen an die von Roll geltend zu machen
hatte. - AH 8, 234-236 - Blatt 236^r leer

103

1631 November

SCHREIBEN [VON AMMANN (STABFUEHRER) UND RAT DER STADT ZUG] AN
LANDESFAEHNRIICH UND ZWEIFACHEN LANDRAT VON URI

s. AH 32/9

Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben, der in Zusammenhang mit
dem in Cham gelegenen Löbernhof [Erbschaft von Konrad III. Zur-
lauben] auch im Namen seiner Geschwister Heinrich I. und Elisa-
beth Zurlauben Forderungen an die von Roll zu stellen hatte:

*"Lezte protestation [wegen des Löbernhofs zu Cham] abgangen gen Ury Anno [16]31
[Johann Ludwig?, Johann Peter und Karl Emanuel von] Rollen sach."*

Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 8, 237-238

104

1631 Mai 7., Châtelet[-en-Brie?] A

BRIEF VON [GARDEHPTM.] BEAT II. ZURLAUBEN AN HPTM. PAUL STOCKER,
[STADT- UND AMTS]RAT, ZUG

Zu seiner [am 30. April 1631 erfolgten] Verheiratung [mit Barbara
Haffner] - [in erster Ehe war Stocker mit Beats II. Tante Barbara
Zurlauben verheiratet] - möchte er ihm Gottes Gnade und Segen,
Glück und Gesundheit wünschen. Es sei zu hoffen, dass sich - "*bim
Sakherbunzen*" - in einem Jahr ein junger Stocker einstellen werde.
*"Jst uns Zwahr eintheils so gar seltzam nit fürkhommen, diewyl er hie ein
alten hundert und dryjähriigen Pfarherren handt, der auch noch täglich synem
Ambt gnuog thuot, woll Essen Und trinkhen mag, welches Jer hiemit für ein Alte
Niwe, Jedoch wahrhaffte Zytung haben söllendt.*

Demnach belangendt dess [Johann Peter von] Rollen geschafft erinnern wir uns das her Vater [Konrad III. Zurlauben] selig etwas geldts an [Paul] Benggen nit praetendieren wellen, wyl es von güeteren nacherkhommen die nit Zum [Löbern]-hooff [in Cham] gehört: so weys Jch schier nit wye der sachen Zuothun anders dan einmal myner h. [Stabführer und Rat der Stadt Zug] Erkhandtnus einfaltig anzunemen, Jnen darumben Zuo dankhen mit pit darby Zuoschirmen. Aber billich Jst es dass das geldt ligen sölle. Jer schribendt nit was der Roll für ein Rechnung praetendiere. Jch achte woll sy [neben Johann Peter von Roll Karl Emanuel und eventuell auch Johann Ludwig von Roll, beides Brüder von Johann Peter] werden Zlest mit arresten sich rächen wellen, wohe sy khönnen, auch etwan die Gmeinden [Aeusseres Amt] Zuo ghilffen Nemen. Der H. [Landammann und Rat] von Ury meynung war grad, wye deren [Bürgermeister und Rat] Von Zürich gägen den Fünf Ohrten. Von selbigem Spahn¹ schrybendt Jer mier gantz nüt. Nimbt mich wunder, da mier doch bericht vonnöten wär. Sindt hiemit gepeten Jn allen furfählen Uwer best Zuothun. ...

Den h. Newen Sekhelmeister [der Stadt Zug, Wolfgang Wickart] und Landschreiber [Christian] Schönen Anzeigen, sy werden müessen die nominationes schickhen, undt ein schryben an Konig [Ludwig XIII.] Nemen, sonst mag ich den [Abraham] Poncher [Secrétaire-Interprête en langue germanique du Roi] nit Zum seyl bringen. Jch gohn täglich mit umb."

Auf der Rückseite finden sich einige nicht näher deutbare Zahlenreihen.

1) Es dürfte sich um den Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal handeln. Uri legte an der Tagsatzung der V kath. Orte am 29. April 1631 in Luzern Dokumente von 1593 vor, woraus hervorging, dass unter Kaspar Roman Troger von Uri, selbiger Zeit Landvogt im Thurgau, Zürich Ehesachen vor sein Gericht ziehen wollte. Vgl. EA V 2, 645 b (Nr. 555).

Original, mit zerbrochenem Siegel - AH 8, 239

29. März

"Wegen Statthalter [Paul] Benggen und der Rollen [Johann Peter, Karl Emanuel und Jahann Ludwig von Roll] Streitigkheit [um den Löbernhof im Cham] Jst